

Klima- und Energie-Modellregion

URFAHR WEST

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Urfahr West
Geschäftszahl der KEM	C072809
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Gramastetten, Gebietskörperschaft
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 31.459 Die Region Urfahr West liegt im oberösterreichischen Mühlviertel. Ihre neun Mitgliedsgemeinden gehören dem Bezirk Urfahr-Umgebung, in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Linz, an. Die Region grenzt im Süden, getrennt durch die Donau, an die beiden Bezirke Linz-Land bzw. Eferding und wird durch die Donaufähre (Ottensheim – Wilhering) sowie die Donaubrücke (Feldkirchen – Aschach) mit ihnen verbunden. Im Norden wird die Region durch die beiden LEADER-Regionen Donau-Böhmerwald und Sterngartl-Gusental begrenzt.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.regionuwe.at/klima-energie.html
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hostauerstraße 21/ 1.OG MO – DO 8 – 12 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Felicitas Rubasch BA, MSc felicitas.rubasch@regionuwe.at 0676 84 81 97 653 <ul style="list-style-type: none"> • 2007 - 2010: Bachelor-Studium der Kommunikationswirtschaft an der FH Wien • 2010 - 2016: Master-Studium „Management and Applied Economics“ an der Johannes Kepler Universität Linz; Schwerpunkt Umweltwirtschaft; Titel der Masterarbeit: „Nachhaltige Gestaltung der Mobilität im Bezug auf ländliche Gebiete am Beispiel der Gemeinde Krenglbach“ • 2016 – 2020: Projektmanagement Öffentlichkeitsarbeit beim OÖ. Landesabfallverband • 2021 – 2023: Marketing Managerin in der Privatwirtschaft • Ab Oktober 2023 KEM-Managerin für die Region Urfahr West
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	30
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Donauregion Urfahr West
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Norbert Ellinger

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die im Visionsprozess 2020 erarbeiteten Stoßrichtungen für die Region Urfahr West wurden im Konzept für die vergangene KEM-Phase in konkrete Maßnahmen gegossen. Die Region hat sich zum Ziel gesetzt, einen umfassenden Nachhaltigkeits- und Sorgfaltsgedanken einerseits bei der Bevölkerung zu festigen, andererseits in den kommunalen Einrichtungen sowie diesen im Regionalentwicklungsverein (vorbildhaft) zu leben.

Auf die Erreichung dieses Ziels zahlte auch die LEADER-Strategie 2023-2027 ein. Diese Strategie ist in enger Abstimmung zwischen KEM und LEADER entstanden, was aufgrund der gemeinsamen Regionsgemeinden sinnvoll ist und gewährleistet, dass sich KEM und LEADER sinnvoll ergänzen und an einem Strang ziehen.

Im Visionsprozess 2020 wurden für die aktuelle KEM-Periode folgende Ziele erarbeitet:

Nachhaltiges und bewusstes Leben & Arbeiten: Die Region arbeitet aktiv daran, ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnen & Arbeiten in einem naturnahen Umfeld zu bieten. Die Region ist hierfür in Bezug auf Infrastruktur perfekt für die Zukunft des Arbeitens ausgestattet und bietet ihren Bewohner:innen viel für einen ausgewogenen Alltag.

Identität & Bewusstseinsbildung: Die Bewohner:innen der Region sind stolz, in der Region zu wohnen und dadurch motiviert, sich für die Region zu engagieren und die Gemeinschaft wesentlich mitzugestalten.

Freizeit & Inspirationskultur: Sowohl Einwohner:innen der Region als auch die lokalen Unternehmen wissen die hohe Lebens- und Freizeitqualität sowie die hohe Aktivität kultureller Initiativen zu schätzen.

Klimaschutz & Energie: Die Region nutzt ihre Ressourcen in Bezug auf erneuerbare Energien ideal und schöpft ihr gesamtes Potential aus.

Die gemeinsam erarbeiteten und formulierten Leitthemen zielen darauf ab, einen nachhaltigen und sorgfältigen Umgang mit der Region herbeizuführen und diesen Umgang in sämtliche Lebensbereiche zu tragen - sei es Wohnen, Wirtschaft, Soziales, Energiegewinnung, Umwelt, Konsum oder Mobilität. Bewohner:innen sollen zur aktiven Mitgestaltung motiviert und die Synergien zwischen LEADER und KEM ideal genutzt werden.

Auf dem Weg in diese Zukunftsvision konnten wichtige Etappenziele im KEM-Programm erreicht werden – so informierte die KEM weiterhin in Form von Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit über die Auswirkungen des Klimawandels. Ziel war hier das Erreichen von Eigeninitiative und der Aufbau von Wissen. Diesem Ziel wurde während der vergangenen Umsetzungsphase in vielerlei Hinsicht Rechnung getragen: Mittels laufender Öffentlichkeitsarbeit wurden Arbeit und Ziele der KEM kommuniziert, in dazu etablierten Formaten (etwa „Energie- und Umweltstammtisch“) der Austausch mit betreffenden Ausschüssen geschafft und Informationen über Förderungen etc. in die Gemeinden getragen. Die Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen wurde immer wieder forciert, in einer eigenen Öffentlichkeitskampagne wurden diese zur Durchführung von Green Events motiviert. Regionalität wurde und wird auch zukünftig durch die KEM in sämtlichen Anschaffungen (So:Fair) und Veranstaltungen gelebt – das KEM-Büro will hier seiner Vorbildfunktion gerecht werden. Das Einbinden von Bürger:innen wurde mit dem zweiten Maßnahmenpaket „Klimaschutz gemeinsam“ konkret benannt.

In der Energieversorgung wurde ebenfalls das regionale Potential genutzt. Es konnten konkrete Machbarkeitsstudien zu „Wärme aus Abwasser“ umgesetzt, mehrere Informationsveranstaltungen zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften organisiert, eine Energiegemeinschaft bei der Gründung begleitet und Firmen zu PV-Anlagen informiert werden.

Die große Nachfrage an Wohnraum und der Vision, ein nachhaltiges und bewusstes Leben und Arbeiten in der Region zu ermöglichen, wurde in den Arbeitspaketen zu Wohnen & Arbeiten umgesetzt. Ein neuer Co-Working Space wurde bei der Entstehung begleitet, eine Wanderausstellung zu nachhaltigem Bauen und Wohnen in die Region geholt und in einem von Experten begleiteten Workshop diskutierten und erarbeiteten die Regionsgemeinden die Zukunft des Bauens in der Region. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft konnten neun regionale Workshops umgesetzt werden.

Das Thema Mobilität und das große THG-Einsparungspotential in diesem Sektor nehmen in einer nachhaltigen und sorgfältigen Entwicklung der Region ebenso einen großen Platz ein. Wichtige Ziele wie der Aufbau eines überregionalen Carsharing-Roamings, einer weiteren Bewerbung der Carsharing-Tarife durch einen Folder oder die Umsetzung der Mobilitätswerkstatt Feldkirchen wurden erreicht. Ebenso sind beispielsweise der Optimierungsprozess der Radpendel-Haupttrouten aus Sicht der III. Weiterführung abgeschlossen, obgleich es in diesem Bereich weiterhin Potential gibt. Auch der Ausbau der Autostopper-Haltestellen bzw. „Mitfahrbankerl“ wurde vorerst erfolgreich abgeschlossen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Bürgermeister:innen: In den alle vier bis sechs Wochen stattfindenden Vorstandssitzungen des Regionalentwicklungsvereins Urfahr West gibt es einen sehr regelmäßigen und intensiven Austausch zwischen KEM-Management, LEADER-Management und den Bürgermeister:innen der Region. Die KEM ist dabei stets mit mehreren Tagesordnungspunkten vertreten, stellt die aktuellen Projekte vor und bahnt Kooperationen mit den Gemeinden und Bürgermeister:innen an. Abgesehen von den Vorstandssitzungen ist ein regelmäßiger Austausch mit den Bürgermeister:innen ohnehin unerlässlich, um einzelne Projekte umzusetzen.

Amtsleiter:innen: Zwei Mal im Jahr findet das Amtsleiter:innenfrühstück der Region Urfahr West statt – hier gibt es die Möglichkeit zum persönlichen Austausch zwischen MRM und den Amtsleiter:innen. Abgesehen von dieser gemeinsamen Sitzung, ist ein steter Austausch mit den Amtsleiter:innen zur erfolgreichen Umsetzung der Projekte nötig und regelmäßig gegeben.

Umweltausschussobleute & Umweltsachbearbeiter:innen der Gemeinden: Ein Arbeitspaket der vergangenen Umsetzungsphase war das regelmäßige Treffen zum Austausch zwischen Umweltausschussobleuten der Gemeinden und der MRM. Mit 2022 wurde der Einladungskreis dieser Treffen um die Umweltsachbearbeiter:innen der Gemeinden erweitert, um einen noch besseren Informationsfluss und Austausch der auf Gemeindeebene involvierten Akteur:innen zu gewährleisten. Die gemeinsamen Treffen boten der KEM den Raum, aktuelle Projekte vorzustellen und die Ausschüsse zur Mitwirkung einzuladen, andererseits konnten hier die Umweltausschussobleute Projekte aus den Gemeinden vorstellen, sich vernetzen und Erfahrungswerte innerhalb der Gemeinden austauschen. Wie im KEM-Maßnahmenpaket vorgesehen, wurden darüber hinaus thematische Schwerpunkte gesetzt und Gäste eingeladen bzw. Exkursionen organisiert: So war beispielsweise Simon Klambauer, damals KEM-Manager in Sterngartl-Gusental, als Experte zum Thema Erneuerbare Energiegemeinschaften zu Gast und es wurde eine gemeinsame Exkursion (mit erweitertem Einladungskreis) zum Thema Mikro-ÖV organisiert, Simone Hinterhölzl-Tumfart vom Klimabündnis OÖ stellte das Interreg Projekt ADAPTRegion vor.

Bürger:innen: Die Einbindung der Bürger:innen war auf verschiedenste Arten gegeben: Durch die laufende Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Gemeindezeitungen, regionale Medien, Flyer etc.) wurden die Bürger:innen über die aktuellen Projekte der KEM informiert, bei öffentlichen Veranstaltungen wurde aktiv geworben, um Bürger:innen als Publikum zu gewinnen. Durch den Prozess der LEADER-Strategieentwicklung im Frühjahr 2022 konnte sich die KEM wieder einer größeren Gruppe an Bürger:innen vorstellen und zur Mitwirkung in der Umsetzung der KEM-Projekte einladen. In diesen Strategie-Workshop fanden sich außerdem mehrere Fokusgruppen (etwa zu den Themen Mobilität, Rad- und Wanderwege, Biodiversität etc.), innerhalb derer engagierte Bürger:innen regelmäßig an Projekten für die Region arbeiten.

LEADER: Durch die gemeinsamen Büroräumlichkeiten von KEM und LEADER ist eine intensive Zusammenarbeit gegeben. Darüber hinaus war die bis Dezember 2023 zuständige MRM neben 20h Tätigkeit für die KEM auch 12,5h in LEADER-Agenden aktiv. Es werden Synergien genutzt, sich gegenseitig beraten und die Projekte gemeinsam nach außen getragen und kommuniziert. Bei der Einreichung zur neuen LEADER-Periode im Frühjahr 2022 wurde außerdem durch die MRM mitgewirkt, was sinnvoll war, da im Bereich LEADER eine neue Säule für Klimathemen umgesetzt wurde.

Radlobby: Die KEM Urfahr West unterstützte die Gründung der Radlobby Urfahr West und war auch weiterhin mit dieser in Austausch. So wurde etwa 2022 eine gemeinsame passathon-Ausfahrt mit anschließendem Austauschtreffen organisiert. Auch mit der Radlobby OÖ war und ist die KEM in Austausch und unterstützt deren Aktivitäten.

Carsharingverein UWE Mobil & Ortsbetreuer:innen: Der Carsharingverein U.WE Mobil konnte sich seit seiner Entstehung als fixes Angebot für alternative Mobilität in der Region etablieren. Durch die Funktion der MRM als operative Geschäftsführung des Carsharingvereins und Mitglied im Vereinsvorstand war die Vernetzung mit den Vereinsmitgliedern gegeben. Stark eingebunden waren die Ortsbetreuer:innen, aber auch andere Vereinsmitglieder waren immer wieder mit der KEM in Kontakt, etwa durch themenspezifische Veranstaltungen.

Landwirt:innen: Durch die Umsetzung relevanter Projekte war die KEM Urfahr West immer wieder im Austausch mit der regionalen Landwirtschaft.

Wirtschaftstreibende: Zur regionalen Wirtschaft hat die KEM seit ihrem Bestehen gute Kontakte aufgebaut, wie etwa zum regionalen GUUTE-Verein. In Projekten der vergangenen Umsetzungsphase (wie etwa der UWE Klimafonds) wurden diese Verbindungen besonders relevant.

Klimabündnis: Neben der QM-Betreuung durch das Klimabündnis wurden die Angebote des Klimabündnis' in der Region regelmäßig in Anspruch genommen wie z.B. Klimacheck oder Informationsvorträge.

Gruppe 9.Ort: Die Gruppe an Architekten arbeitet seit mehreren Jahren gemeinsam mit der KEM an Arbeitspaketen betreffend nachhaltiges Bauen und Wohnen.

Land OÖ: Die KEM war und ist immer wieder im Austausch mit verschiedenen Abteilungen und Mitarbeiter:innen beim Land OÖ, sei es in Bezug auf Abwicklung verschiedener Förderungen, bei Austausch- oder Vernetzungstreffen oder im projektbezogenen Austausch.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Grüne Wirtschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Co-Working-Spaces In den nächsten Jahren sollen weitere Co-Working-Spaces eröffnet werden. Die KEM steht beratend zur Verfügung.</p> <p>Unternehmen für Klimaschutz – „UWE Klimafonds“ Ein Klimaschutzfonds für Betriebe soll in Kooperation mit dem GUUTE Verein entstehen. Unternehmen aus der Region spenden an lokale Nachhaltigkeitsprojekte und können sich so am Klimaschutz vor Ort beteiligen.</p> <p>UWE Wochen In den definierten Wochen bieten ausgewählte Wirt:innen der Region Menüs mit Zutaten aus der Region an. Die Zutaten werden von den Landwirt:innen und den regionalen Bioläden bereitgestellt.</p> <p>Klimacent Das Projekt Klimacent sollte gemeinsam mit der KEM Sterngartl-Gusental im gesamten Bezirk Urfahr-Umgebung umgesetzt werden. Mit dem Klimacent können Klimaschutz- und Energieprojekte in der Region unterstützt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Co-Working-Spaces <u>Geplant und erreicht:</u> Mögliche Co-Working-Spaces sind bekannt.</p> <p>Unternehmen für Klimaschutz – „UWE Klimafonds“ Zu diesem Arbeitspaket wurde kein Meilenstein definiert.</p> <p>UWE Wochen <u>Geplant und erreicht:</u> Gespräche mit ausgewählten Wirten in der Region haben stattgefunden - Sämtliche Gastronomiebetriebe der Region wurden zuerst per E-Mail kontaktiert, dann angerufen, bei Bedarf Informationen nachgesendet. Die Bürgermeister:innen wurden hier als Multiplikator:innen genutzt.</p> <p>Klimacent <u>Geplant:</u> Gespräche mit Bioladenbetreibern und Landwirten. Die geplanten Gespräche mit Bioladenbetreibern und Landwirt:innen haben nicht stattgefunden. Auf den Grund wird im nächsten Punkt „Beschreibung der bisherigen Umsetzung“ eingegangen.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>CO-Working-Space Ein neuer Co-Working-Space („Co-Working im Grünen“) ist derzeit im Rahmen eines LEADER-Projekts in der Entstehung. Die Gleichfeier hat bereits stattgefunden, eröffnet wird in den nächsten Wochen. Die MRM war im Rahmen von Pressetexten eingebunden und nahm an drei Beratungsgesprächen teil. Im Rahmen des Arbeitspakets war die MRM laufend im Austausch mit Betreiber:innen von Co-Working-Spaces und hat diese zu sinnvollen Zeitpunkten anhand von Öffentlichkeitsarbeit sowie Informations- und Wissensaustausch unterstützt. Konkret wurde eine Presseausendung ausgesandt und mehrere Social Media-Beiträge veröffentlicht.</p> <p>Unternehmen für Klimaschutz – „UWE Klimafonds“ Der Klimaschutzfonds der Region Urfahr West wird mit der Spendenplattform „Fundraising Box“ umgesetzt, ein Profil wurde bereits erstellt und die KEM Urfahr West als Creditor berechtigt, was für die Abwicklung der Spendenprojekte notwendig sein wird. Aufgrund der technisch notwendigen Neuprogrammierung der Regions-Website, die bis Ende Juni 2024 abgeschlossen sein wird, wird die Fundraising Box aus Kosten- und Zeitgründen nicht mehr in die alte Website implementiert, sondern gleich in die neue. Beim Launch der neuen Website wird der UWE Klimafonds als neuer Bestandteil aktiv mitbeworben. Die ersten beiden mit dem UWE Klimafonds förderbaren Projekt werden die „GUUTE Bäume“ und Mikroskope für die Mittelschule Gramastetten sein.</p>

	<p>UWE Wochen Die UWE-Wochen werden von 18. – 29. Juni 2024 umgesetzt, neun Gastronomiebetriebe haben sich zur Teilnahme angemeldet. Sinn der Aktion ist, regionale Lebensmittel und deren Lieferant:innen hervorzuheben. Die Flyer, Plakate und Bierdeckel sind bereits von der Grafikagentur Salon 142 gestaltet und werden zeitgerecht an die Gastronomiebetriebe ausgeschickt. Ein Presseartikel wurde bereits verfasst und wird in KW 23 an die regionalen Zeitungen und Gemeindezeitungen ausgeschickt sowie inhaltlich auf der KEM-Website dargestellt. Weiters werden die UWE Wochen von Social Media-Beiträgen (Facebook und Instagram) begleitet. Begleitend zu den UWE Wochen findet ein Gewinnspiel für die Gäste der teilnehmenden Betriebe statt. Den Gewinner:innen steht eine „Hello Mühlviertel Box“ – Abo zu, in der regionale Lebensmittel nach Hause geliefert werden.</p> <p>Klimacent Es hat sich herausgestellt, dass der Klimacent thematisch dasselbe bietet wie das AP 1.2 „UWE Klimafonds“, welches sich regional als praktikablere Lösung erwiesen hat. Aus diesem Grund wurde AP 1.4 nicht durchgeführt, was in der Schlussrechnung berücksichtigt wurde.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Co-Working-Spaces - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>3 Austauschtreffen/Beratungsgespräche für Co-Working-Spaces.</u></p> <p>Unternehmen für Klimaschutz – „UWE Klimafonds“ - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>3 Veranstaltungen zum Klimafonds</u> Der UWE Klimafonds wurde im Rahmen der GUUTE Tage im Juni 2023, in der Vollversammlung der Region Urfahr West am 13.05. und wird zudem am 24.6. beim Pressefrühstück der Region Urfahr West präsentiert.</p> <p>UWE Wochen - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>1000 Flyer und 1 Zeitungsinserat zu den UWE Wochen</u> Es wurden Flyer, Plakate und Bierdeckel von der Grafikagentur Salon 142 gestaltet, 1.000-fach gedruckt und an die teilnehmenden Betriebe ausgehändigt. Die Presseaussendung wird in KW 23 an die regionalen Zeitungen und Gemeindezeitungen ausgeschickt.</p> <p>Klimacent – NICHT ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>3 Veranstaltungen zum Thema Klimacent</u></p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz gemeinsam
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Klimaschutz-Challenge Im Rahmen der „Klimaschutz-Challenge“ sollen neun Familien motiviert werden, nach dem Vorbild des Projekts „Paris-Vorderwald“ ihren Alltag wesentlich klimafreundlicher zu gestalten, begleitend soll Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden.</p> <p>Klima- und Energiestammtische Die Umweltausschusstreffen sollen regelmäßig stattfinden, der Einladungskreis soll erweitert werden und Gäste eingeladen sowie Exkursionen organisiert werden.</p> <p>Vereine für Umweltschutz - Green Events Über die Schiene Green Events sollen Vereine noch stärker in die Klimaschutzarbeit eingebunden werden und als Multiplikatoren gewonnen werden.</p> <p>So:Fair Die So:Fair-Standards in der Region sollen weiterhin hochgehalten werden – dazu wird eine Fortbildung mit Produkttestung für die Gemeinden organisiert. Hier sollen die Gemeinden bei der genauen Auswahl der Produktart eingebunden werden, um ein möglichst bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Klimaschutz-Challenge <u>Geplant und erreicht:</u> Die Startveranstaltung für die Klimachallenge hat stattgefunden (bzw. findet am 24.06.2024 statt).</p> <p>Klima- und Energiestammtische</p>

	<p><u>Geplant und erreicht:</u> Beim ersten Klima- und Energietreffen wurden die Termine und Inhalte der kommenden Treffen festgelegt.</p> <p>So:Fair <u>Geplant und erreicht:</u> Ein Termin und konkretes Thema für die Produkttestung wurden festgelegt, eine Einladung verfasst.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Klimaschutz-Challenge Für die Klimaschutz-Challenge wurden bereits Konzept und Zeitplan erstellt. Der erste Aufruf zur Teilnahme fand über Social Media statt. Mit dem Pressefrühstück der Region Urfahr West, das für 24.06.2024 anberaumt ist, findet der offizielle Auftakt der Aktion statt. Innerhalb von vier Monaten (Juli – Oktober 2024) werden sich insgesamt neun Familien jeweils einen Monat lang der Challenge stellen, in diesem Zeitraum ihren Alltag mit der App „ein guter Tag hat 100 Punkte“ zu tracken und dadurch CO2-Einsparungspotenziale aufzudecken. Am 05.12.2024 findet die Endveranstaltung mit Preisübergabe und Informationsvortrag statt. Begleitet wird die Aktion mit Social Media-Beiträgen und Presseartikel.</p> <p>Klima- und Energiestammtische Die Klima- und Energiestammtische wurden mit 2022 um den Einladungskreis der Umweltsachbearbeiter:innen der Gemeinden erweitert, um die Kommunikation weiter zu optimieren. Während der III. Weiterführung haben acht Klima- und Energiestammtische zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten stattgefunden (aktuelle Themen der KEM bzw. der Gemeinden, Schwerpunkt EEG mit Gast, Schwerpunkt Abfall und Entsorgung, Exkursion Mikro ÖV etc.). Die Klima- und Energiestammtische sollen sich als Fixpunkt zum Austausch etablieren und auch weiterhin beibehalten werden.</p> <p>Vereine für Umweltschutz - Green Events In der Region wurden bereits einige Green Events umgesetzt, nun wurde eine Vereinschallenge erarbeitet, um die Vereine noch stärker zu motivieren und als Multiplikatoren einzusetzen. Die Challenge wurde mit einer Social Media Kampagne begleitet und fand im Oktober/November 2022 statt. Die Gewinner:innen wurden im Dezember 2022 benachrichtigt.</p> <p>So:Fair Nachdem für die Mitgliedsgemeinden in der Vergangenheit bereits unterschiedliche Produktgruppen wie Büromaterial, Haushaltsprodukte und Lebensmittel als Alternativen nach So:Fair-Maßstab kommuniziert wurden, wird diesmal das Augenmerk auf Bauhofbekleidung gelegt. Unterschiedliche Anbieter nachhaltig produzierter Bauhofbekleidung wurden kontaktiert und Angebote eingeholt. Das beste Angebot wurde ausgewählt, die Kleidung bestellt und wird der Gemeinde für den Bauhof zur Verfügung gestellt. Ein Informationsmails an die Gemeinden wurde im Sommer 2023 verschickt, mit der Übergabe der Bauhofbekleidung wird ein zweites verschickt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Klimaschutz-Challenge - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>9 Haushalte machen an der Challenge mit + 2 Presseberichte dazu werden verfasst + 2 Veranstaltungen dazu finden statt</u></p> <p>Klima- und Energiestammtische - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>6 Klimastammtische</u></p> <p>So:Fair - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>1 So:Fair Produkttestung, 2 Infomails an Gemeinden</u></p>
Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energien
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Energiegemeinschaften In einer öffentlichen Informationsveranstaltung zu EEG sollen die Bürger:innen die Möglichkeit bekommen, sich zu informieren und vernetzen.</p> <p>Wärme aus Abwasser Das Potential zur Nutzung von Wärme aus Abwasser in der Region soll genutzt werden, indem Machbarkeitsstudien bzw. Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu drei möglichen Projekten umgesetzt werden. Zumindest ein Projekt soll auch umgesetzt werden (bzw. der Auftrag vorhanden sein).</p>

	<p>PV-Anlagen Die Leistung an Sonnenstrom soll um 100kW auf Betrieben und Pumpwerken gesteigert werden.</p> <p>Raus aus Öl und Gas In einer öffentlichen Informationsveranstaltung zu „Raus aus Öl und Gas“ soll zu Kesseltausch und verschiedenen klimafreundlichen Heizsystemen informiert werden. Information darüber soll auch durch eine Öffentlichkeitsarbeitskampagne gestreut werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Wurden nicht definiert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Energiegemeinschaften 2023 wurden mehrere öffentliche Informationsveranstaltungen durchgeführt in Puchenu, Feldkirchen und Gramastetten. Zusätzlich wurde eine EEG in Eidenberg gegründet - von Ehrenamtlichen initiiert, von der MRM unterstützt. Die KEM steht in der Region auch weiterhin für Vernetzung und Unterstützung zur Verfügung. <i>Siehe Links INFO-VERANSTALTUNG: ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN; PUCHENAU: INFOABEND ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN</i></p> <p>Wärme aus Abwasser 2022 wurden insgesamt drei Machbarkeitsstudien inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnung umgesetzt: in Walding an einem Projekt, in Puchenu an mehreren im Ortskern. Hier arbeitete die MRM mit den Gemeinden und dem Abwasserverband zusammen, um die Ergebnisse der Potentialstudie aus der vergangenen Periode sinnvoll für die Region umzusetzen.</p> <p>PV-Anlagen Die Leistung von Sonnenstrom in der Region wird laufend ausgebaut, die KEM steht hier beratend zur Seite (etwa im KEM-Invest-Projekt PV auf Eisstockhalle Goldwörth 2022). Bezüglich möglicher Standorte für PV-Anlagen auf Pumpwerken hat sich herausgestellt, dass während der vergangenen Umsetzungsperiode kein Bedarf in der Region bestand. Dies wird in der Schlussrechnung berücksichtigt. Um im Rahmen der Energiesparmesse Gramastetten Firmen über die Potenziale von PV-Anlagen zu informieren, wurde ein Experte hinzugezogen, der vor Ort Beratungsgespräche anbot. Zusätzlich wird im Juni 2024 den Betrieben der Region Urfahr West per Mail die Information über die aktuellen Fördermöglichkeiten bei der Investition in PV-Anlagen gesandt.</p> <p>Raus aus Öl und Gas Im November 2023 wurde in Walding eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt und mit Social Media-Beiträgen sowie einem Presstext begleitet. <i>Siehe Link INFOVERANSTALTUNG "RAUS AUS ÖL UND GAS"</i></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Energiegemeinschaften - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>1 öffentliche Informationsveranstaltung zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften</u></p> <p>Wärme aus Abwasser - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>Wirtschaftlichkeitsberechnungen + Machbarkeitsstudien Wärme aus Abwasser für mind. 3 Objekte</u></p> <p>PV-Anlagen – TEILWEISE ERFÜLLT Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Mind. 5 Beratungsgespräche mit Firmen bezüglich PV-Anlage.</u> - ERFÜLLT • <u>Wirtschaftlichkeitsberechnungen für mind. 3 PV-Anlagen auf Pumpwerken</u> – NICHT ERFÜLLT <p>Raus aus Öl und Gas - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>1 öffentliche Informationsveranstaltung zu „Raus aus Öl und Gas“ + mind. 2 Postings und 1 Presstext dazu</u></p>
Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Landwirtschaft

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Kompost Koordination und Bewerbung des Projekts „UWE Kompost“ nach dem Vorbild der KEM Ebreichsdorf.</p> <p>Klimaschutzworkshops Planung und Koordination von Klimaschutzworkshops mit der regionalen Landwirtschaft.</p> <p>Heckenaktion Gemeinsame Planung und Bewerbung der „Heckenaktion“ mit den Regionsgemeinden.</p> <p>Biodiversität Erarbeiten von Vermittlungsmaterial mit der Fokusgruppe Biodiversität.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Kompost <u>Geplant:</u> Mit den beiden Kompostieranlagen-Betreibern wurde das Konzept des UWE Komposts erarbeitet. Wurde nicht erreicht, da sich dieses Konzept als nicht wirtschaftlich herausgestellt hat. <u>Erreicht</u> wurde jedoch die Initiierung eines Bewusstseinsprozesses für regionale Komposterde, der im Frühjahr 2025 fortgesetzt wird.</p> <p>Klimaschutz-Workshops <u>Geplant und erreicht:</u> Die neun Klimaschutz-Workshops sind fertig geplant und ausgeschrieben.</p> <p>Heckenaktion <u>Geplant und erreicht:</u> In den Gemeindezeitungen wurde auf die „Heckenaktion“ großformatig hingewiesen.</p> <p>Biodiversität <u>Geplant und erreicht:</u> Vermittlungsmaterialien für Kinder und Jugendliche zum Thema Biodiversität wurden erstellt.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Kompost Das Etablieren einer neuen Marke und die damit verbundenen produktionstechnischen Aufwände haben sich als nicht wirtschaftlich herausgestellt. Anstatt den regionalen Kompost in Säcken abzufüllen und dann zu verkaufen, wird nun Bewusstseinsbildung bezüglich der Bedeutung des regionalen Komposts als Beitrag zum regionalen Kreislauf und die bereits bestehende Lösung, den Kompost beim regionalen Kompostierer abzuholen, beworben. Dies wurde mit einem halbseitigen Beitrag in der regionalen Wochenzeitung Tips sowie über Social Media und die KEM-Website verbreitet. Weiters wurde ein Flyer gestaltet, gedruckt und den Gemeinden sowie den Nahversorgern zur Auflage übergeben. Zudem ist geplant, im Frühjahr 2025 in Papiersäcken verpackte regionale Komposterde auf den Bauernmärkten der Gemeinden zu verteilen, um einen Anreiz zur weiteren Verwendung zu schaffen und weiterhin über die Sinnhaftigkeit des regionalen Bezugs zu informieren. Siehe Link DER VERGOLDETE GARTEN: REGIONALE KOMPOSTERDE ALS NACHHALTIGE LÖSUNG</p> <p>Klimaschutz-Workshops Alle neun geplanten Workshops wurden unter dem Titel „Waldinseln“ mit der regionalen Landwirtschaft umgesetzt. Vor allem der Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die regionalen Wälder wurde hierbei betrachtet. Gemeinsam mit Schulklassen wurden vom Klimawandel geschädigte Waldflächen wieder aufgeforstet. Darüber hinaus führte die Region Urfahr West Klimadetektiv:innen- und Lebensmittelspion:innen-Workshops in regionalen Schulen durch. Siehe Links WORKSHOP: MEIN ESSEN - MEINE ZUKUNFT; WORKSHOP: SENSENMÄHKURS IN DER REGION; WORKSHOP: GUTES SCHULESSEN FÜR ALLE! AUCH AN IHRER SCHULE?; WORKSHOP: EINFACH ANWENDEN! BODENKOFFER ALS WERKZEUG ZUR BODENBEURTEILUNG; VORTRAG: KLIMAWANDELANPASSUNGSSTRATEGIEN IN DER LANDWIRTSCHAFT - SO KANN ES GELINGEN; VORTRAG: PLANETARY HEALTH DIET - ODER WIE WIR DIE WELT BESSER ESSEN; WORKSHOP: VOM WERT EINER LEBENDIGEN LANDSCHAFT; VORTRAG: WER NICHTS WEISS, MUSS ALLES ESSEN; WORKSHOP: WIR STEHEN DRAUF! DIGITALE LÖSUNGEN FÜR FRUCHTBARE BÖDEN</p> <p>Heckenaktion Die Heckenaktion wurde 2023 im Zuge von zwei Veranstaltungen und zwei Tagen zur Heckenabholdung, welche für alle Interessierten offen war, durchgeführt. Siehe Link HECKENAKTION</p> <p>Biodiversität</p>

	Das Vermittlungsmaterial wurde fertig erarbeitet und dem pädagogischen Personal zugänglich gemacht. Zusätzlich wurden über LEADER je drei Workshops pro Schule zur Umsetzung im Schuljahr 2023/2024 finanziert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Kompost - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>Für den UWE-Kompost wurde 1 Infoblatt/Flyer erstellt und in entsprechender Menge gedruckt (ca. 1000 Stk.)</u></p> <p>Klimaschutz-Workshops - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>Für die Klimaschutz Workshops gab es mind. 3 Planungssitzungen</u></p> <p>Leistungsindikator: <u>Für die beiden Projekte (Anm. Kompost und Klimaschutzworkshop) erscheint je mindestens ein Zeitungsartikel.</u> - ERFÜLLT</p> <p>Heckenaktion - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>In allen Regionsgemeinden konnten sich Bürger:innen an der „Heckenaktion“ beteiligen, in den Gemeindezeitungen ist jeweils ein großformatiges Inserat dazu erschie- nen.</u></p> <p>Biodiversität – ERFÜLLT Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>2 öffentliche Vorträge zu Biodiversität haben stattgefunden.</u> • <u>Vermittlungsunterlagen zum Thema Biodiversität für Kinder und Jugendliche wurden erstellt.</u> • <u>Dem pädagogischen Personal der Region wurde das Vermittlungsmaterial zu Biodiver- sität zur Verfügung gestellt.</u>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Nachhaltiges Bauen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Leitbild für nachhaltiges Bauen Ziel ist das Ausarbeiten von Grundsatzbeschlüssen zu ökologischen Baustandards, die in den Gemeinden umgesetzt werden sollen.</p> <p><u>Achtung Maßnahmenänderung:</u> <i>Ursprünglich: Broschüre „nachhaltiges Wohnen in der Region“ Die Tätigkeiten der Gruppe 9.Ort sollen fortgesetzt werden und eine neue Broschüre zu alternativen = nachhaltigen Wohnformen in der Region entstehen.</i> <u>Geändert:</u> Die Ausstellung „WIE WOHNEN“, entwickelt in der LEADER-Region Mostlandl-Hausruck, soll in mind. zwei Gemeinden der Region Urfahr West öffentlich und kostenlos zugänglich für einen Zeitraum von in Summe mindestens 2 Monaten ausgestellt werden. Mit „WIE WOHNEN“ soll die öffentliche Diskussion zum Thema zukunftsfitte und nachhaltiges Wohnen und Bauen in der Region angeregt und durch Expert:innen begleitet werden. Das nunmehr geplante Ausstellungsformat sowie Rahmenprogramm soll überdies als „Einleitung“ und thematischer Schwerpunkt für das im ursprünglichen Weiterführungsantrag definierte Arbeitspaket 5.1 gelten. Die Unterlagen zur Maßnahmenänderung werden mit dem Endbericht gesendet.</p> <p>Baulandmobilisierung Anhand der bereits vorliegenden Studie zu Baulandlücken soll eine Strategie entwickelt werden, wie künftig mit diesen umgegangen werden kann.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplant:</u> Die Arbeitsgruppen kommen zusammen und zumindest ein Grundsatzbeschluss, den alle Gemeinden in den Gemeinderäten beschließen, wurde ausgearbeitet. <u>Erreicht:</u> Es wurde zwar kein Grundsatzbeschluss gefasst, jedoch einigten sich die Arbeitsgruppen auf die Einführung eines Gestaltungsbeirats und der Formulierung von Richtlinien bei Neu- und Umbauten.</p> <p><u>Geplant und erreicht:</u> Die Wanderausstellung „WIE WOHNEN“ wird, begleitet von einem öffentlichkeitswirksamen Rahmenprogramm und der Unterstützung von Expert*innen im Bereich Bauen und Wohnen, in mind. zwei Gemeinden ausgestellt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Leitbild für nachhaltiges Bauen Die Arbeitsgruppentreffen wurden am 9.3.2023, 23.8.2023, 8.2.2024 und 29.2.2024 abgehalten.</p>

	<p>Wohnraum für die Zukunft Gemeinsam mit der Gruppe 9.Ort wurde ein Konzept entwickelt, um die Wanderausstellung WIE WOHNEN in die Region Urfahr West zu holen. Die Ausstellung wurde am 4.4.2024 in Gramastetten, am 16.05.2024 in Ottensheim und wird am 6.6.2024 in Eidenberg eröffnet und war/wird danach für mehrere Wochen öffentlich und kostenlos zugänglich sein. Jede der drei Eröffnungsveranstaltungen wird von Impulsvorträgen zweier externer Expert:innen, einem geführten Ausstellungsrundgang durch einen der Architekten und Mitinitiatoren der Ausstellung sowie einer Diskussion zwischen Expert:innen und Besucher:innen gestaltet. Es wurden 600 Flyer gedruckt und verteilt sowie 10 Plakate in den Gemeinden platziert. Die Ausstellungseröffnungen wurden im Vorfeld auf Facebook und Instagram sowie mit drei Presseaussendungen und einem bezahlten Inserat in der regionalen Wochenzeitung „Bezirksrundschau“ beworben. Darüber hinaus kommunizierten die Gemeinden über ihre Gemeindezeitungen/-blätter und ihre Gemeindefwebseiten. Siehe Link <i>WANDERAUSSTELLUNG "WIE WOHNEN" - APRIL-JUNI 2024</i></p> <p>Baulandmobilisierung Am 07.05.2024 fand ein Expert:innenworkshop, organisiert von der MRM, statt. Teilnehmende waren Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Bauausschussobleute, ein Ortsplaner, zwei Architekten und ein externer Experte. Gemeinsam wurde das Thema nachhaltiges Bauen und Baulandmobilisierung diskutiert und Lösungsansätze entwickelt. Das Fazit des Workshops ist die Einführung eines Gestaltungsbeirats, der die Gemeinden insbesondere bei Entscheidungen, die die Ortszentren betreffen, beratend unterstützt sowie Leitlinien für die Gebiete außerhalb des Zentrums. Die MRM wird die Gemeinden dabei unterstützen, diese Vorhaben umzusetzen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leitbild für nachhaltiges Bauen - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>4 Arbeitsgruppen Treffen</u></p> <p>Wohnraum für die Zukunft - ERFÜLLT Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>In mind. zwei Gemeinden der Region wird eine Wanderausstellung zum Thema zukunftsfitte Wohnen öffentlich und unentgeltlich gezeigt.</u> • <u>3 Veranstaltungen im Rahmenprogramm (z.B. Expert:innenspaziergang, Impulsvortrag, Eröffnung o.ä.) im Rahmen der Ausstellung zu zukunftsfittem Wohnen finden in der Region statt.</u> • <u>Kampagne offline: mind. 200 Flyer, mind. 10 Plakate</u> • <u>Kampagne online: Ankündigung und Begleitung auf Facebook und Instagram, bezahltes Inserat in einer regionalen Zeitung</u>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Klimafreundlich unterwegs</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Mitfahrbankerl Der Ausbau der Autostopper-Haltestellen („Mitfahr-Bankerl“) soll in der Region fortgesetzt werden.</p> <p>Mobilitätswerkstatt Mittels der App von „mobyome“ wird eine Befragung zum Thema Alltagsmobilität in der Gemeinde Feldkirchen durchgeführt. Durch ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshops etc. soll die Erhebung begleitet werden. Aus den Ergebnissen sollen neue Mobilitätskonzepte für die Region entwickelt werden.</p> <p>Klimafreundlicher Tourismus Mit einer bewusstseinsbildenden Maßnahme für klimafreundlichen Tourismus soll die Anzahl an Tagestourist:innen, welche mit dem Auto anreisen, um 10% gesenkt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Mitfahrbankerl <u>Geplant und erreicht:</u> Die neuen Autostopperhaltestellen wurden allen Gemeinden präsentiert und neue Standorte in der Region ausfindig gemacht.</p> <p>Mobilitätswerkstatt <u>Geplant und erreicht:</u> Die App von mobyome wurde bekannt gemacht und in der Gemeinde dazu aufgerufen, die Mobilitätserhebung auszufüllen. Im Zuge einer Gemeindeveranstaltung (z.B. Straßenfest) nahmen zumindest 20 Interessierte an der Mobilitätswerkstatt teil. Aus den Ergebnissen wurden realisierbare Maßnahmenvorschläge für klimafreundliche Mobilität in der Region ausgearbeitet.</p>

	<p>Klimafreundlicher Tourismus <u>Geplant und erreicht:</u> Im Pesenbachtal wurde zu Beginn des Sommers 2021 eine Verkehrszählung durchgeführt. Mit dem Verkehrsverbund wurde eine Kampagne entwickelt, die auf die Anreise mit Bus und Rad aufmerksam macht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mitfahrbankerl Die Autostopper-Haltestellen wurden den Gemeinden präsentiert und auch in der Öffentlichkeitsarbeit beworben. Daraus haben sich zwei weitere Gemeinden gefunden, die dieses Vorhaben umsetzen (Puchenau errichtete zwei Mitfahrbankerl, Feldkirchen drei). Darüber hinaus wurden die Mitfahrbänke in die OÖ Mitfahrapp „Domino“ eingebunden.</p> <p>Mobilitätswerkstatt Die Mobilitätswerkstatt von mobyome wurde durchgeführt, die öffentliche Abschlusspräsentation fand Ende September 2022 statt, die zusätzliche Ergebnispräsentation vor den Bürgermeister:innen der Region Urfahr West ebenfalls im Herbst 2022. Neben der Erhebung via App fanden Vernetzungstreffen für lokale Multiplikator:innen statt, darüber hinaus ein Marktstand zur Bewerbung sowie die dreitägige Mobilitätswerkstatt vor Ort mit Mitmach-Ausstellung, Infostand und der Möglichkeit, das E-Auto sowie E-Lastenrad des regionalen Carsharingvereins zu testen. Ein Vortrag zum Thema „Zukunft der Mobilität“ sowie eine Ortsbegehung wurden ebenfalls durchgeführt.</p> <p>Klimafreundlicher Tourismus Durch die Zusammenarbeit mit dem regionalen langsam-Reisen-Angebot „Slow Trips“, welches als LEADER-Projekt Urfahr West auch von der MRM mitbetreut wurde, fanden bereits zahlreiche Arbeitstreffen zum Thema nachhaltiger Tourismus statt. Von der MRM wurde nach mehreren Gesprächen mit den Projektpartnern (OÖVV, OÖ Tourismus und WGD) das Konzept für eine Öffentlichkeitsarbeitskampagne erstellt. Dieses beinhaltete eine Broschüre mit Tourismusdestinationen in der Region, immer gekoppelt mit der Möglichkeit der öffentlichen Anreise. Diese Broschüre wurde den Projektpartnern, der Tourist Information Linz und den Regionsgemeinden zur Verbreitung zur Verfügung gestellt. Im Mai 2024 wurde die Social Media-Kampagne gestartet. Um speziell den „Badebus“ zu bewerben, der die Sommerferien über von Linz zu den Feldkirchner Badeseen fährt, wurde den Linzer Schulen ein Plakat zur Verfügung gestellt, das außerdem zu einem Gewinnspiel aufruft, bei dem es Gutscheine für die vielfältigen Freizeitaktivitäten an den Feldkirchner Badeseen zu gewinnen gibt. Drei Arbeitstreffen zu diesem Arbeitspaket fanden in der Zeit von Juli 2023 bis Februar 2024 statt. Die Destinationen wurden außerdem auf ausflugstipps.at des OÖ Tourismus veröffentlicht sowie eine Presseausendung an die regionalen Wochenzeitungen und OÖ Nachrichten gesendet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Mitfahrbankerl - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>3 Präsentationen der Autostopper Haltestellen</u></p> <p>Mobilitätswerkstatt – ERFÜLLT Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>1 Arbeitstag Mobilitätswerkstatt in Feldkirchen</u> • <u>2 Arbeitstreffen zur Ausarbeitung der Mobilitätslösungen</u> • <u>1 Präsentation der Mobilitätslösungen</u> <p>Klimafreundlicher Tourismus – ERFÜLLT Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>3 Arbeitstreffen zu klimafreundlichem Tourismus</u> • <u>1 Printauflage aus dieser Kampagne (ca. 1000 – 3000 Stk.)</u>
Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Radfahren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Radpendel-Routen Die Planung der beiden Radpendler:innen-Routen Feldkirchen – Linz und Gramastetten – Linz ist abgeschlossen.</p> <p>Radpendel-Bonus Steigerung der Radpendler:innen in der Region + 30 Personen; Durch den Radpendler:innenbonus soll ein Anreiz zum regionalen Kauf von Pendel-Rädern geschaffen werden.</p>

	<p>Radlobby Urfahr West Wachstum der Radlobby Mitglieder um 20% Die Radlobby hat sich zum aktiven Sprachrohr für die Anliegen der Radfahrer:innen etabliert. Eine Petition mit den Anliegen und Verbesserungsvorschlägen bezüglich der Radwege wurde an Land und Gemeinden verfasst. Die Region wird weiterhin die Aktivitäten der Radlobby Urfahr West unterstützen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Radpendel-Routen: <u>Geplant und erreicht:</u> Die Grobkonzepte für die Pendler Routen wurden erstellt, in beiden Gemeinden wurden die möglichen Routen mit dem Fahrrad abgefahren, die Gespräche mit den Abteilungen Land OÖ haben stattgefunden, bis zum ersten Zwischenbericht waren die Planungen abgeschlossen.</p> <p>Radpendel-Bonus: <u>Geplant und erreicht:</u> Der Kriterienkatalog für die Vergabe des Radpendler Bonus wurde ausgearbeitet.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Radpendel-Routen In einem intensiven Prozess wurden für die Radpendler:innen-Route Gramastetten-Lichtenberg-Linz durch das Planungsbüro Komobile verschiedene Routenoptionen geplant. Es fanden Radbefahrungen sowie vier Arbeitstreffen in Gramastetten und Lichtenberg statt. In den gemeinsamen Arbeitstreffen mit den betroffenen Gemeinden, Radbeauftragten, dem Regionalmanagement sowie Komobile wurden die geeignetsten Routenoptionen festgelegt und in einer Kostenschätzung durch das Planungsbüro erfasst. Gemeinsam mit dem RMOÖ, den Gemeinden und der KEM wurden danach Abschnitte ausgewählt, die im Februar 2023 zur Förderung im Rahmen der klimaaktiv mobil - Radnetzausbauprogramme eingereicht wurden. Die Nachreichung wurde von der MRM betreut. Außerdem fand eine Befahrung von Ottensheim nach Puchenau mit politischen Vertreter:innen, Radbeauftragten, KEM, Land OÖ etc. statt.</p> <p>Radpendel-Bonus Die Aktion „Radpendel-Bonus“ hat im März/April 2023 stattgefunden und wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen, wodurch das Budget für den Bonus rasch zur Gänze verbraucht wurde. Der Bonus wurde in Kooperation mit Intersport Pötscher und DEINRAD umgesetzt.</p> <p>Radlobby Die Region unterstützte weiterhin die Aktivitäten der Radlobby Urfahr West. Am 9.9.22 wurde auf die Initiative der KEM Urfahr West eine gemeinsame passathon-Ausfahrt mit dem passathon-Team sowie der Radlobby Urfahr West durchgeführt. In dieser Veranstaltung konnten zwei Schwerpunktthemen der KEM – klimafreundliches Bauen und Wohnen sowie Alltagsradfahren – vereint werden. Nach der gemeinsamen Ausfahrt fand ein Vernetzungstreffen der Radlobby Urfahr West statt, bei dem sich auch neue Personen einfanden, die daran interessiert waren, in Zukunft aktiv Aufgaben in der Radlobby Urfahr West zu übernehmen. Die KEM bleibt weiterhin in engem Austausch mit der regionalen Radlobby-Gruppe. Die zweite Ausfahrt fand während der Mobilitätswoche 2023 statt.</p> <p>Außerhalb des KEM-Programms wurde ein Radfahrkurs für Kinder in der Region abgehalten. Hier wurde das Leitprojekt „Kinder-Eltern-Radkurse“ der KEM StadtLandSee in der Region Urfahr West umgesetzt, es konnten 17 Kinder davon profitieren. Die Idee des Radsicherheitskurses für Kinder wird in die IV. Weiterführung mitgenommen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Radpendel-Routen – ERFÜLLT Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>4 Arbeitstreffen zur Erarbeitung der Radpendler Routen</u> • <u>2 Tage Radbefahrung</u> <p>Radpendel-Bonus - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>1 Werbeblatt „Radpendler Bonus“ + 1 Medienbericht + 5 Social Media Stories</u></p> <p>Radlobby – ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>2 Ausfahrten mit der Radlobby</u></p>
Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	E-Mobilität

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Carsharing-Roaming Ein Carsharing-Roaming soll eingeführt werden, sodass User:innen österreichweit Carsharing-Autos zu Roamingtarifen nützen können, auch außerhalb ihres eigenen Vereins.</p> <p>Mitgliederakquise Das Carsharing soll verstärkt beworben werden, weitere Carsharing-Mitglieder sollen akquiriert werden. (10%)</p> <p>Geschäftsführung Der Carsharingverein soll sich weiterhin in der Region festigen: dies umfasst etwa die wirtschaftlich tragbare Weiterführung des Carsharingvereins – alle Kredite sollen getilgt werden. Mindestens ein vereinsfremdes E-Fahrzeug soll in die Carsharing-Flotte eingebunden werden.</p> <p>Ausbau Ladinfrustruktur Die Errichtung von mindestens zwei öffentlichen Ladestationen wird angestrebt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplant und erreicht:</u> Die Programmierung an der Roamingschnittstelle hat begonnen. Ein erster Testlauf des Roamings konnte durchgeführt werden. Auftrag an einen Grafiker zur Erstellung eines neuen Flyers wurde erteilt Die Gemeinden, in denen noch gar keine E-Ladestation errichtet wurde, haben sich zu einem Planungstreffen mit dem MRM getroffen und in den Ausschüssen über die Errichtung einer E-Ladestation beratschlagt.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Carsharing-Roaming Das Carsharing-Roaming System wurde gemeinsam mit weiteren Carsharinginitiativen konzipiert und ist für alle User:innen nutzbar.</p> <p>Geschäftsführung Der Carsharingverein wurde weiterhin wirtschaftlich in der Region betrieben, es wurde ein vereinsfremdes E-Fahrzeug in die Flotte aufgenommen und alle Kredite getilgt. Die MRM übernahm weiterhin die Koordination des Vereins, in welchem laufend Sitzungen und Klausuren stattfanden.</p> <p>Mitgliederakquise Die Bewerbung des Vereins wurde durch Presstexte, Social Media Postings, die Produktion von Flyern und die Durchführung eines Gewinnspiels wieder verstärkt aufgenommen.</p> <p>Ausbau Ladeinfrastruktur Zum Ausbau der Ladeinfrastruktur gab es Gespräche mit einigen Gemeinden sowie Informationsgespräche mit Anbieter:innen der Ladestationen. Bis Mai 2024 wurden in der Region folgende E-Ladestationen von den Gemeinden errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Puchenu: 3 Schnellladestationen • Walding: 3 Schnellladestationen beim Einkaufszentrum • Ottensheim: 2 normale Ladestationen bei Donauhalle, 2 beim Bahnhof • St. Gotthard: 1 Schnellladestation
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Carsharing-Roaming – ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>3 Arbeitssitzungen für Carsharing Roaming</u></p> <p>Mitgliederakquise - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>1.000 Carsharing Flyer</u></p> <p>Ausbau Ladeinfrastruktur - ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>3 Arbeitssitzungen zu E-Ladestationen</u></p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>9</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Social Media Die Öffentlichkeitsarbeit der KEM soll weiter professionalisiert und intensiviert werden, dazu soll ein neues Medium erschlossen werden (z.B. Instagram), sowie die Follower auf Facebook gesteigert. Durch die Zusammenarbeit mit einer geeigneten Werbeagentur aus dem Bereich Green Marketing sollen Schwerpunktthemen definiert werden, die in Kampagnen umgesetzt werden.</p>

	<p>Steigerung der Bekanntheit der KEM bzw. der Region in der Bevölkerung = 20% mehr Facebook-Follower:innen Zielgerichtete Adressierung der Öffentlichkeitsarbeit = Erschließung von mind. einem neuen Medium (z.B. Instagram, Jugendmagazin o.ä.) Leicht kopierbare Ergebnisse für andere KEM Regionen = mind. 3 Maßnahmen, die von anderen KEM übernommen wurden Umsetzung einer Social Media Kampagne gezielt für junges Publikum (mind. 3 Postings) Umsetzung einer Informationskampagne zu Green Events (mind. 3 Postings)</p> <p>Regionsnewsletter Versenden von 3 Regionsnewslettern mit aktuellen Themenschwerpunkten aus der KEM</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<u>Geplant und erreicht:</u> Eine passende Agentur wurde gefunden und mit der Aufgabestellung gebrieft. Die drei Schwerpunktthemen wurden gefunden. Die 3 Strategien wurden ausgearbeitet.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit der Werbeagentur Salon 142 wurde eine Agentur gefunden, die sich auf Green Marketing spezialisiert hat. Gemeinsam wurden zahlreiche Kampagnen aus der vergangenen Förderperiode umgesetzt, wie etwa die Rückschau auf bereits umgesetzte KEM-Projekte aus der Vorperiode, die Vorarbeit zum UWE Klimafonds und die Tourismuskampagne.</p> <p>Print Es wurden 20 Drucksorten angefertigt (siehe Punkt „Publikationen“ und Anlage „Öffentlichkeitsarbeit“)</p> <p>Social Media Ein Instagram-Kanal wurde für die KEM neu ins Leben gerufen, regelmäßige Postings auf Facebook und Instagram gehören zur Öffentlichkeitsarbeit und werden sehr aktiv umgesetzt. Es wurde eine Social Media-Kampagne für jugendliches Publikum umgesetzt, die die Kleidertausch-Aktion in Ottensheim begleitete. <i>Siehe Link KLEIDERTAUSCH IN OTTENSHEIM</i> Die Social Media-Kampagne zum Thema Green Events wurde im Zuge der Vereinschallenge „nachhaltig gewinnen“ im Oktober 2022 durchgeführt. <i>Siehe Link NACHHALTIG GEWINNEN</i> Während der 3. Weiterführung veröffentlichte die KEM ca. 300 Social Media-Beiträge. (siehe Punkt „Social Media Aktivität“)</p> <p>Presse Auch Presseaussendungen wurden regelmäßig verfasst und an regionale Medien sowie Gemeindezeitungen und -Homepages übermittelt, wodurch bereits in einigen umfangreichen Artikeln über die Tätigkeiten der KEM Urfahr West berichtet wurde. (siehe Punkt „Presseaussendungen“) Es wurden drei bezahlten Inseraten umgesetzt: Im Rahmen der Erscheinung der OÖN Spezialbeilage „Blickpunkt Urfahr West“ im Mai 2021 wurde ein Artikel über das neue Umsetzungskonzept geschaltet, sowie ein Beitrag zum U.WE Mobil Carsharing und ein Sujet zur Bewerbung der KEM-Aktivitäten. Weiters wurde ein bezahltes Inserat in der Bezirksrundschau Urfahr Umgebung am 19.10.2023 geschaltet sowie im Mai 2024 ein Inserat im Rahmen der Wanderausstellung WIE WOHNEN.</p> <p>Regionsnewsletter Während der 3. Weiterführung wurden sieben Regionsnewsletter versandt. <i>(Siehe Anlage „Öffentlichkeitsarbeit“ → 9.2 Regionsnewsletter)</i></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Print – ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>3 gedruckte Werbematerialien (Postkarten, Flyer, Plakate o.ä)</u></p> <p>Social Media - ERFÜLLT Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>20 Facebook Postings</u> • <u>1 Social Media Kampagne für junges Publikum</u> • <u>1 Social Media Kampagne zu Green Events</u> <p>Presse – ERFÜLLT Leistungsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>6 Zeitungsartikel</u> • <u>3 bezahlte und gestaltete Inserate</u>

	Regionsnewsletter – ERFÜLLT Leistungsindikator: <u>3 Regionsnewsletter</u>
--	--

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Kommunales Energiemanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Energiebuchhaltung Ein gemeinsames Energiebuchhaltungstool soll in den Gemeinden eingeführt werden, die zuständigen Mitarbeiter:innen sollen die dafür notwendige Schulung erhalten. Die jährlichen Energieberichte sollen ausgewertet werden, um Handlungsschritte im Energieverbrauch daraus abzuleiten (Ziel: 5% Energieeinsparung).
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Energiebuchhaltung <u>Geplant und erreicht:</u> Die Entscheidung über das Energiebuchhaltungsprogramm wurde bis zur ersten Jahreshälfte getroffen. <u>Geplant und noch nicht erreicht:</u> Bis Jahresende erhielten alle Gemeinden die Einschulung und die Programme wurden installiert. Nach dem ersten Jahr werden die ersten Energieberichte ausgewertet und die ersten Handlungsmaßnahmen erarbeitet.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Klimachecks Der Klimacheck des Klimabündnis wurde von drei Gemeinden in Anspruch genommen: Eidenberg (Volksschule), Feldkirchen (Amthaus Feldkirchen und Kindergarten Lacken) und Ottensheim (Volksschule). Energiebuchhaltung Es wurden Vorgespräche mit verschiedenen Anbietern von Energiebuchhaltungstools geführt, sowie mit Gemeinden, die bereits ein Energiebuchhaltungstool verwenden, ein Erfahrungsaustausch gestartet. Die KEM sondierte darauf verschiedene Angebote, worauf die Entscheidung im Frühjahr 2023 auf das Energiebuchhaltungstool der Linz AG fiel. Die Verträge waren bereits unterschrieben, im Herbst stellte die Linz AG im Herbst 2023 ihr Energiebuchhaltungstool überraschend und ersatzlos ein. Dies führte einerseits dazu, dass jene Gemeinden, die bereits mit diesem Tool arbeiteten, nun ihre Energiebuchhaltung ohne Tool bewältigen mussten und andererseits, dass die MRM den Prozess neu starten musste. Nach dem zweiten MRM-Wechsel in dieser Weiterführung wurde das Thema also erneut aufgegriffen, es liegt nun ein Angebot des Siemens Navigator-Tools vor, auf das sich sämtliche Mitgliedsgemeinden geeinigt haben. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Endberichts befindet sich die MRM im Bestellverfahren des Tools, um den Regionsgemeinden so bald wie möglich ein einheitliches Energiebuchhaltungs-Tool zur Verfügung zu stellen. Dies wurde mit den in der 3. Weiterführung budgetierten Mittel für das AP 10.2 kalkuliert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren: <ul style="list-style-type: none"> • <u>Mitarbeiterschulung für jede Gemeinde (9)</u> – in Umsetzung • <u>Auswertung der Energieberichte Jährlich (9x)</u> – in Umsetzung • <u>Mit jeder Gemeinde (9x) gibt es zu Beginn des Jahres ein Arbeitstreffen zur Erarbeitung der Energiesparmaßnahmen.</u> – in Umsetzung

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Radpendelbonus

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Urfahr West

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Ziel war, die Anzahl der Radpendler:innen in der Region Urfahr West um 30 Personen zu erhöhen. Dies wurde einerseits durch den Ausbau von Radpendelrouten, andererseits durch die zeitlich begrenzte Einführung eines Radpendelbonus angestrebt. Der Anreiz zum regionalen Kauf von Pendel-Fahrrädern wurde mit zwei Fahrradverkaufsstellen umgesetzt. Die Aktion fand im März und April 2023 statt, das reservierte Budget für den Bonus war rasch aufgebraucht. Für die Aktion entstand ein Flyer, Medienberichte und Social Media-Beiträge. Im Rahmen eines Gewinnspiels war ein Foto beim Radpendeln an die KEM zu senden, zu gewinnen gab es zwei 50€ Gutscheine des regionalen GUUTE-Vereins der Wirtschaftstreibenden in der Region.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; x Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Felicitas Rubasch

E-Mail: felicitas.rubasch@regionuwe.at

Tel.: 0676 84 81 97 653

Weblink: Modellregion <https://www.regionuwe.at/klima-energie.html>

Persönliches Statement der Modellregions-Managerin

Das Projekt des Radpendelbonus wirkte sich positiv auf die KEM aus. Die Kooperation mit lokalen Wirtschaftstreibenden wurde verstärkt und der Bonus, assoziiert mit finanzieller Entlastung, stieß auf positive Resonanz bei der Bevölkerung. Diese Wirkung wurde durch eine Öffentlichkeitsarbeit noch verstärkt. Zudem trug das Projekt zur Verbesserung der Sichtbarkeit der KEM nach außen bei und förderte durch gezielte Anreize das Bewusstsein für das Fahrradpendeln in der Bevölkerung. Um den Bonus beanspruchen zu können, musste eine schriftliche Verpflichtung abgegeben werden, das Fahrrad zum Pendeln zu nutzen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel

Als Ziel wurde vorab definiert, die bereits bestehende Personengruppe an Pendler:innen in der Region um 30 Personen zu erhöhen. Dieses Ziel wurde erreicht, was durch die Einreichung von 31 Förderansuchen zum Radpendelbonus belegt werden kann.

Ablauf des Projekts

Start der Aktion war am 23.03.2023. Das Projekt wurde mit einer Kontaktaufnahme zu allen Fahrradverkaufsstellen in der Region gestartet, um Projektpartner zu akquirieren. Es stellten sich zwei geeignete Partner heraus: Intersport Pötscher und DEINRAD in Ottensheim. Es wurde ein Zeitraum für die Bewerbung der Aktion sowie der Einreichzeitraum, die Förderkriterien sowie die Teilnahmebedingungen festgelegt. Die Zusammenarbeit mit den beiden Verkaufsstellen wurde definiert, um die korrekte Abwicklung der Förderauszahlungen zu gewährleisten. Das Ende des Projekts wurde mit der Auszahlung der letzten Fördertranche/des Bonus festgelegt.

Projektkosten

Kosten: Der Bonus wurde insgesamt mit € 4.000 kalkuliert, die Werbekosten mit € 1.200.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen

Im Zeitraum zwischen Mai 2023 und Mai 2024 darf mit den Pendlerstrecken der Förderwerber:innen von insgesamt rund 40.000 km gerechnet werden. Bei einem CO₂-Äquivalent pro Gramm pro Personenkilometer von 112 ergibt sich eine CO₂-Ersparnis von rund 4,48 Tonnen CO₂ durch die Nutzung des Fahrrades statt des PKWs durch unsere Förderwerber.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Der Erfolg des Projekts zeigte sich einerseits im äußerst positiven Feedback der Förderwerber und der Ausschöpfung des Förderpotentials und andererseits im positiven Feedback der Projektpartner. Das Projektziel von 30 zusätzlichen Pendler:innen in der Region wurde erreicht. Veröffentlicht wurde das Projekt sowohl in Medienberichten sowie in zahlreichen Social Media-Beiträgen. Hindernisse ergaben sich in der Umsetzung keine.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit mit den Projektpartner war stets unkompliziert und kollegial. Das Einreichprozedere wurde von den Förderwerbern ernst genommen und alle notwendigen Unterlagen rechtzeitig eingereicht. Die positiven Effekte des Projekts beziehen sich einerseits auf die positive besetzte Wirkung eines Bonus und die damit verbundene weitere Bekanntmachung und Imagebildung der KEM-Aktivitäten und andererseits auf die Thematisierung des Fahrrads als Alternative zum PKW zum Zweck des Pendelns. Momentan haben sich noch keine Folgeaktivitäten ergeben, allerdings ist eine Neuauflage der Aktion durchaus erstrebenswert.

Projektrelevante Webadresse:

KEM-Website

<https://www.regionuwe.at/klima-energie/projekte/details/105-radpendel-bonus.html>

<https://www.regionuwe.at/klima-energie/projekte/details/106-radpendel-bonus-gewinnspiel.html>

Facebook

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=3076917702605177&set=pb.100008609316868.-2207520000&type=3>

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=3037809573182657&set=pb.100008609316868.-2207520000&type=3>

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=3033733366923611&set=pb.100008609316868.-2207520000&type=3>

Instagram

<https://www.instagram.com/p/Cs5sXkBIH1X/>

<https://www.instagram.com/p/CsGGnr3I1no/>

https://www.instagram.com/p/CrgggFHKh_7/

<https://www.instagram.com/p/Cq0x2SlojrL/>

<https://www.instagram.com/p/CquxUm6o3Uj/>

https://www.instagram.com/p/CqSLE9wIH-_/

<https://www.instagram.com/p/CqIhNaFIbmm/>

<https://www.instagram.com/p/CqAxQrIhhy/>

Das Bildmaterial für dieses Projekt finden Sie in der Anlage „Best Practice Beispiel_Radpendelbonus“.